

Hochschule für Technik Stuttgart

Studien- und Prüfungsordnung

Wirtschafts- informatik

Stand: 29.06.2011 Ursprungsversion 2007

Lesefassung der SPO 2007 einschl. Änderungen vom 29.06.2011 und 17.12.2008 und Korrektur vom 12.05.2010

§ 38 Studiengang Wirtschaftsinformatik

Der Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik hat das Ziel, Wirtschaftsinformatiker mit dem Abschluss Bachelor of Science (B. Sc.) auszubilden, die über ausgeprägte Informatikkompetenzen sowie Kenntnisse von Geschäftsprozessen und IT-Systemen in Unternehmen verfügen. Schwerpunkt des Studiums bilden die Fächer der Informatik, der Betriebswirtschaftslehre (BWL) sowie der Wirtschaftsinformatik. Ferner umfasst das Studium die erforderlichen mathematischen Grundlagen sowie Schlüsselqualifikationen.

(1) Vorpraktikum

Für das Studium im Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik ist kein Vorpraktikum erforderlich.

(2) Aufbau des Studiengangs

Die Regelstudienzeit des Studiengangs beträgt 7 Semester.

Das Grundstudium umfasst die zwei Semester des 1. Studienjahres und schließt mit der Bachelor-Vorprüfung ab. Im Grundstudium werden die grundlegenden Inhalte der Informatik und der BWL sowie die erforderlichen mathematischen Grundlagen vermittelt. Außerdem wird auf den Erwerb von Kenntnissen in den Schlüsselqualifikationen Arbeitstechniken und Fremdsprachen Wert gelegt. Die Module und Prüfungsleistungen des Grundstudiums ergeben sich aus Tabelle 2 sowie aus Tabelle 4.

Das Hauptstudium umfasst die 5 Semester des 2. - 4. Studienjahrs und schließt mit der Bachelor-Prüfung ab. In das Hauptstudium ist im 3. Studienjahr ein betreutes praktisches Studienprojekt integriert, in dem die zuvor erworbenen Kenntnisse umgesetzt und vertieft werden. In den Wahlpflichtmodulen haben die Studenten die Möglichkeit, ihre Interessenschwerpunkte in Informatik, BWL und Wirtschaftsinformatik zu vertiefen. Die Module und Prüfungsleistungen des Hauptstudiums ergeben sich aus Tabelle 2 sowie aus Tabelle 5.

(3) Betreutes praktisches Studienprojekt

Ziel des betreuten praktischen Studienprojekts ist der Erwerb von praktischen Erfahrungen zur Ergänzung der Lehrinhalte der übrigen Studiensemester. Die Studierenden bearbeiten es in geeigneten Praxisstellen. Dabei sollen die Studierenden angeleitet werden, betriebswirtschaftliche, technische oder Software-bezogene Problemstellungen zu erkennen, ggf. in die Sprache der Wirtschaftsinformatik zu übersetzen, adäquate Lösungsstrategien zu entwickeln und mit geeigneten Werkzeugen zur Problemlösung beizutragen.

Das betreute praktische Studienprojekt kann, soweit dies möglich und sinnvoll ist, im Team bearbeitet werden. Im betreuten praktischen Studienprojekt soll den Studierenden auch die Möglichkeit geboten werden, innerbetriebliche Aufgaben der Organisation und der Menschenführung kennen zu lernen.

Das betreute praktische Studienprojekt wird in Abstimmung mit der Hochschule unter Anleitung eines Betreuers der Praxisstelle bearbeitet. Als Praxisstellen kommen in Frage:

- IT-Unternehmen,
- Unternehmen mit geeigneten betrieblichen IT-Anwendungen,
- Beratungsunternehmen mit Bezug zur Wirtschaftsinformatik sowie
- Forschungseinrichtungen mit entsprechenden Schwerpunkten.

Seitens der Hochschule werden die Studierenden durch Professoren individuell betreut.

(4) Module

Insgesamt hat der Bachelor-Studiengang Wirtschaftsinformatik den in Tabelle 1 beschriebenen Umfang.

Tabelle 1: Zusammenstellung der Studienleistungen

	SWS	CP	Prüfungs- vorleist.	Leistungs- nachweis	Prüfungs- leistung
Grundstudium	50	60	5	3	9
Hauptstudium	88	150	3	6	21
gesamt	138	210	8	9	30

Leistungsnachweise und Prüfungsvorleistungen bestehen aus Studienarbeiten (SC) beziehungsweise Projektarbeiten (PA), die sich jeweils über das gesamte Semester erstrecken. Art und Umfang eines Leistungsnachweises bzw. einer Prüfungsvorleistung werden zu Beginn der betreffenden Lehrveranstaltung durch die Lehrperson bekannt gegeben.

Beinhaltet ein Leistungsnachweis oder eine Prüfungsvorleistung eine unbeaufsichtigte Leistungserstellung in schriftlicher oder elektronischer Form, so wird in der Regel die Eigenständigkeit der studentischen Leistung in einem Kolloquium überprüft.

In der folgenden Tabelle 2 werden die Module sowie ggf. deren jeweilige Modulabschnitte mit den zugehörigen Prüfungen aufgelistet. Die Gewichtung der einzelnen Module ist aus Tabelle 4 sowie aus Tabelle 5 ersichtlich. In Tabelle 3 werden die Module der Wahlpflichtmodule im Hauptstudium aufgeführt. Es werden die Abkürzungen gemäß § 33 des allgemeinen Teils der SPO verwendet, bei den Prüfungsformen KL (Klausur) und MP (Mündliche Prüfung) gibt die nachstehende Zahl die Dauer in Minuten an.

Tabelle 2: Module und Prüfungsformen

Modul		Lehr-	SWS	CP	Prüfungs-	Leistungs-	Prüfungs-
Kürzel	ggf. Modulabschnitt	veranst.			vorleist.	nachweis	leistung
Grundstudium			50	60	5	3	9
1. Semester			26	31	3	3	3
MAT1		Mathematik 1	V	4	5	SC 1)	
DIM		Diskrete Mathematik	V	4	5	SC 2)	KL 90
GBWL		Grundlagen der BWL	V	4	5		KL 90
GWI		Grundlagen der Wi-Inf	V	4	4	SC 2)	KL 60
PRO1		Programmieren 1	V	6	8	SC 1)	
AiS		Arbeitstechniken im Studium	PR	2	2	SC	
FSP	FSP1	Fremdsprachen 1	V	2	2	PA 2)	
2. Semester			24	29	2	-	6
MAT2		Mathematik 2	V	4	5		KL 120
VWL		Volkswirtschaftslehre	V	4	4		KL 90
REWE		Betriebliches ReWe	V	4	5	SC 2)	KL 90
PRO2		Programmieren 2	V	6	7	SC 2)	KL 120
WiP1		Wi-Inf-Projekt 1	PR	4	6		PA
FSP	FSP2	Fremdsprachen 2	V	2	2		PA
Hauptstudium			88	150	3	6	21
2. Studienjahr, Wintersemester			24	30	1	-	6
OR		Operations Research	V	4	5		KL 90
QM		Qualitätsmanagement	V	4	5		PA
KLR		Kosten- und Leistungsrechnung	V	4	5		KL 120
DBS		Datenbanksysteme	V	4	5	SC 2)	KL 60
SEC		IT-Sicherheit	V	4	5		KL 90
USW1		Unternehmens-Software 1	V, PR	4	5		PA
2. Studienjahr, Sommersemester			24	30	2	1	5
STA		Statistik	V	4	5		KL 90
LOG		Grundlagen der Logistik	V	4	4		SA
SEM		Software Engineering und -Modellierung	V	6	8	SC 2)	KL 120
SYSE	SPM	Software-Projektmanagement	V	2	3		PA
PROK		Kommerzielles Programmieren	PR	4	5		PA
USW2		Unternehmens-Software 2	V, PR	4	5	SC 2)	KL 60
3. Studienjahr, Wintersemester			6	30	-	2	1
BPS		Betreutes Praktisches Studienprojekt	PR	2	26		PA 4)
SQ	PTR	Präsentationstraining	PR	2	2		PA
SYSE	MMK	Mensch-Maschine-Kommunikation	V	2	2		PA
3. Studienjahr, Sommersemester			22	30	-	1	5
W-B		Wahlpflichtmodul BWL	V	4	5		3)
W-I		Wahlpflichtmodul Informatik	V	4	5		3)
W-WI1		Wahlpflichtmodul Wi-Inf 1	V	4	5		3)
GPM		Geschäftsprozessmanagement	V	4	5		MP 20
WiP2		Wi-Inf-Projekt 2	PR	4	7		PA 4)
SQ	SEM	Seminar	S	2	3		SC
7. Semester			12	30	-	2	4
IDP		Interdisziplinäres Projekt	PR	2	4		PA
PSY		Betriebspsychologie	V	2	3		KL 60
REC		Recht	V	2	3		KL 60
W-WI2		Wahlpflichtmodul Wi-Inf 2	V	4	5		SC
BT	BACH	Bachelor-Arbeit	-	0	12		PA 5)
BT	BSEM	Bachelor-Seminar	S	2	3		RE 6)

Erläuterung der Fußnoten in den Tabellen:

- 1) Der Leistungsnachweis im Modul Mathematik 1 ist Zulassungsvoraussetzung für die Modulprüfung Mathematik 2, der Leistungsnachweis im Modul Programmieren 1 ist Zulassungsvoraussetzung für die Modulprüfung Programmieren 2.
- 2) Die Prüfungsvorleistung muss bis zur Prüfung im jeweiligen Modul erbracht worden sein.
- 3) Die Prüfungsform ergibt sich durch die vom Studierenden getroffene Auswahl aus den angebotenen Modulen gemäß den Festlegungen in Tabelle 3. Die Auswahl der angegebenen Sondermodule bedarf der vorherigen Bestätigung des Prüfungsausschusses. In diesem Fall wird die zu erbringende Prüfungsleistung (s. ** in Tabelle 3) vom Prüfungsausschuss vorab definiert.
- 4) Das Betreute Praktische Studienprojekt sowie das Wi-Inf-Projekt 2 können nur begonnen werden, wenn die Bachelor-Vorprüfung bestanden ist und Prüfungen oder Leistungsnachweise aus dem Hauptstudium im Umfang von mindestens 40 CP bestanden sind.
- 5) Die Bachelor-Arbeit wird in der Regel basierend auf dem interdisziplinären Projekt angefertigt. Die Arbeit umfasst eine Kurzfassung und ist in 3-facher Ausfertigung abzugeben. Auf die §§ 26 und 27 des allgemeinen Teils der SPO wird verwiesen.
- 6) Im Bachelor-Seminar ist die Bachelor-Arbeit zu verteidigen.

Die folgende Tabelle 3 zeigt die Module der Wahlpflichtmodule im Hauptstudium. Die Hochschule bietet den Studierenden eine Beratung zu den Wahlmöglichkeiten an. Es ist jeweils ein Modul auszuwählen und mit der jeweils angegebenen Prüfungsleistung, Prüfungsvorleistung bzw. dem jeweiligen Leistungsnachweis abzuschließen.

Tabelle 3: Module für die Wahlpflichtmodule des Hauptstudiums

Kürzel	Modul	Lehr- veranst.	SWS	CP	Prüfungs- vorleist.	Leistungs- nachweis	Prüfungs- leistung
W-B Wahlpflichtmodul Betriebswirtschaftslehre							
BLOG	Beschaffung und Logistik	V	4	5			SA
FÜCO	Unternehmensführung und Controlling	V	4	5			SA
MUV	Marketing und Vertrieb	V	4	5			SA
S-B	Sondermodul BWL	V	4	5			**
W-I Wahlpflichtmodul Informatik							
DSA	Datenstrukturen und Algorithmen	V	4	5	SC 2)		KL 120
VS	Verteilte Systeme	V	4	5			KL 120
PVC	Pervasive Computing	V	4	5			PA
S-I	Sondermodul Informatik	V	4	5			**
W-WI1 Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 1							
ECO	eCommerce	V	4	5			KL 90
INFR	IT-Infrastrukturmanagement	V	4	5			KL 90
S-WI	Sondermodul WiInf	V	4	5			**
W-WI2 Wahlpflichtmodul Wirtschaftsinformatik 2							
A-WI	Aktuelles Thema der Wi-Inf	V	4	5		SC	
A-I	Aktuelles Thema der Informatik	V	4	5		SC	
A-B	Aktuelles Thema der BWL	V	4	5		SC	

(5) Bachelor-Vorprüfung

Die Bachelor-Vorprüfung soll mit Ablauf des 2. Studiensemesters abgeschlossen sein. Sie besteht aus den in Tabelle 2 sowie in Tabelle 4 beschriebenen Modulprüfungen des Grundstudiums. Zum Bestehen der Bachelor-Vorprüfung müssen sämtliche Modulprüfungen des Grundstudiums bestanden sein.

(6) Bachelor-Prüfung

Die Bachelor-Prüfung soll mit Ablauf des 7. Studiensemesters abgeschlossen sein. Die Bachelor-Prüfung besteht aus den in Tabelle 2 sowie in Tabelle 5 beschriebenen Modulprüfungen des Hauptstudiums einschließlich der Bachelor-Arbeit. Zum Bestehen der Bachelor-Prüfung müssen sämtliche Modulprüfungen des Hauptstudiums einschließlich der Bachelor-Arbeit bestanden sein.

Der erfolgreiche Abschluss des betreuten praktischen Studienprojektes ist Voraussetzung für den Beginn des Interdisziplinären Projekts. Der erfolgreiche Abschluss des Interdisziplinären Projekts ist seinerseits Voraussetzung für den Beginn der Bachelor-Arbeit. Die Bearbeitungsdauer der Bachelor-Arbeit beträgt 3 Monate, auf § 26, Abs. 5, des allgemeinen Teils der SPO wird verwiesen.

(7) Gewichtung der Prüfungsleistungen und der Bachelor-Arbeit

Für die Modulprüfungen sowie die Gesamtnoten der Bachelor-Vorprüfung und der Bachelor-Prüfung wird die Gewichtung entsprechend der Tabelle 4 bzw. der Tabelle 5 vorgenommen. Die Gesamtnote der Bachelor-Prüfung ergibt sich somit aus den gewichteten Ergebnissen der Modulprüfungen des Hauptstudiums.

Tabelle 4: Zusammensetzung und Gewichtung der Module der Bachelor-Vorprüfung

Modul			Prüfungs- vorleist.	Leistungs- nachweis	Prüfungs- leistung	Gewichtung	
Kürzel	ggf. Modulabschnitt	Modul					
MAT1		Mathematik 1		SC 1)			0
MAT2		Mathematik 2			KL 120		10
DIM		Diskrete Mathematik	SC 2)		KL 90		5
GBWL		Grundlagen der BWL			KL 90		5
GWI		Grundlagen der Wi-Inf	SC 2)		KL 60		4
PRO1		Programmieren 1		SC 1)			0
PRO2		Programmieren 2	SC 2)		KL 120		15
AiS		Arbeitstechniken im Studium		SC			0
FSP		Fremdsprachen					4
<i>FSP</i>	<i>FSP1</i>	<i>Fremdsprachen 1</i>	<i>PA 2)</i>				
<i>FSP</i>	<i>FSP2</i>	<i>Fremdsprachen 2</i>			<i>PA</i>	<i>4</i>	
VWL		Volkswirtschaftslehre			KL 90		4
REWE		Betriebliches ReWe	SC 2)		KL 90		5
WiP1		Wi-Inf-Projekt 1			PA		6
Summe							58

Tabelle 5: Zusammensetzung und Gewichtung der Module der Bachelor-Prüfung

Kürzel	Modul		Prüfungs- vorleist.	Leistungs- nachweis	Prüfungs- leistung	Gewichtung	Modul
	<i>ggf. Modulabschnitt</i>						
OR		Operations Research			KL 90		5
QM		Qualitätsmanagement			PA		5
KLR		Kosten- und Leistungsrechnung			KL 120		5
DBS		Datenbanksysteme	SC 2)		KL 60		5
SEC		IT-Sicherheit			KL 90		5
USW1		Unternehmens-Software 1			PA		5
STA		Statistik			KL 90		5
LOG		Grundlagen der Logistik			SA		4
SEM		Software Engineering und -Modellierung	SC 2)		KL 120		8
SYSE		Systems Engineering					5
SYSE	SPM	Software-Projektmanagement			PA	3	
SYSE	MMK	Mensch-Maschine-Kommunikation			PA	2	
PROK		Kommerzielles Programmieren		PA			0
USW2		Unternehmens-Software 2	SC 2)		KL 60		5
BPS		Betreutes Praktisches Studienprojekt		PA 4)			0
SQ		Schlüsselqualifikationen					0
SQ	PTR	Präsentationstraining		PA			
SQ	SEM	Seminar		SC			
W-B		Wahlpflichtmodul BWL			3)		5
W-I		Wahlpflichtmodul Informatik			3)		5
W-WI1		Wahlpflichtmodul Wi-Inf 1			3)		5
GPM		Geschäftsprozessmanagement			MP 20		5
WIP2		Wi-Inf-Projekt 2			PA 4)		7
IDP		Interdisziplinäres Projekt		PA			0
PSY		Betriebspsychologie			KL 60		3
REC		Recht			KL 60		3
W-WI2		Wahlpflichtmodul Wi-Inf 2		SC			0
BT		Bachelor Thesis					15
BT	BACH	Bachelor-Arbeit			PA 5)	12	
BT	BSEM	Bachelor-Seminar			RE 6)	3	
Summe							105

(8) Inkrafttreten

Die vorstehende Satzung tritt mit den Änderungen der zweiten Änderungssatzung vom 29.06.2011 und denen der ersten Änderungssatzung vom 17. Dezember 2008 mit Wirkung zum Wintersemester 2011/2012 in Kraft.